

Pressemeldung:

ddn und KWB fordern:

Potenziale der Älteren nutzen - Fachkräfte sichern! Aufruf gegen eine Verzweigung der Senioren

Deutschland befindet sich in einem aufreibenden Spannungsverhältnis zwischen Fachkräftemangel und demographischem Wandel, das Gesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen mit voller Wucht trifft. ddn und KWB fordern anlässlich des 13. Seniorentags der BAGSO ein Umdenken in der Personalpolitik.

Gegenwärtig klafft eine Personallücke von 1,2 Millionen Stellen und der Ruf nach Fachkräften aus dem Ausland wird zunehmend lauter. Gleichzeitig beklagen erfahrene Fach- und Führungskräfte, dass die Chancen auf dem Arbeitsmarkt ab einem gewissen Alter merklich abnehmen. Deutschland kann es sich jedoch nicht leisten, diese Potenziale zu verschenken!

Stereotype bremsen die berufliche Integration älterer Fachkräfte

Das Demographie Netzwerk (ddn) und die Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung (KWB) rufen anlässlich des 13. Seniorentags der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) dazu auf, die anerkannten Fähigkeiten und Potenziale der Menschen im fortgeschrittenen Abschnitt der Erwerbsbiografie wertzuschätzen und sie auf geeignete Weise in den betrieblichen Alltag einzubinden.

Trotz einer Vielzahl wissenschaftlicher Studien, die die geistige und körperliche Fitness einer Mehrheit der Senioren bestätigen, herrscht unverändert ein unzeitgemäßes Altersbild vor. Vorurteile, dass ältere Fachkräfte nicht offen für Veränderungen seien oder unternehmerisch nur wenig Mehrwert bringen, halten sich hartnäckig. Dabei sind es gerade die jahrzehntelangen Erfahrungen, aus denen Seniorinnen und Senioren gute Menschenkenntnis, ausgeprägte Teamfähigkeit und passende Lösungen für komplexe Zusammenhänge schöpfen können.

Die Älteren sind zwar häufig nicht mehr so schnell wie die nachrückende Generation, sie kennen aber häufig die Abkürzungen. Unternehmen, die diese Vorzüge der älteren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nutzen möchten, sollten jedoch für die Bedürfnisse unterschiedlicher demografischer Gruppen sensibel sein. Unternehmen können durch eine integrative Unternehmenskultur, eine vorausschauende Personalplanung, lebensphasenorientierte Arbeitszeitmodelle, betriebliche Gesundheitsvorsorge und Angeboten für einen flexiblen Renteneintritt entscheidend zu ihrer erfolgreichen Einbindung beitragen.

Experten sehen gute Arbeit als Schlüssel für Integration Älterer

Nicht zuletzt ist der Umgang mit Älteren eine Frage der Generationengerechtigkeit. Eine Umfrage im Auftrag des Demographie Netzwerkes ergab, dass 62 Prozent der Frauen und 42 Prozent der Männer davon ausgehen, dass die Rente im Alter nicht reichen wird. Gleichzeitig gibt über die Hälfte der Befragten an, nur bis zum 62. Lebensjahr arbeiten zu wollen. Der Hauptgrund für den Wunsch vor dem gesetzlichen Rentenalter aus dem Erwerbsleben ausscheiden zu wollen liegt in der körperlichen Belastung und dem Arbeitsstress.

Die Experten auf dem Gebiet sind sich einig: Good Work zeichnet sich durch flexible Strukturen, digitale Balance und Sinnorientierung aus. „Schlechte Arbeitsbedingungen dürfen nicht länger toleriert werden“ sagt Prof. Dr. med. Hans Martin Hasselhorn, Leiter des Fachgebiets für Arbeitswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal.

„Während viele nicht mehr können oder wollen, werden andere regelrecht daran gehindert, ihre Arbeitskraft weiter einzubringen. Die Schlussfolgerung daraus: Unternehmen sollten Arbeit viel individueller gestalten und an unterschiedliche Lebenssituationen anpassen, als es bislang geschieht,“ erklärt Prof. Dr. Jürgen Deller, Professor für Wirtschaftspsychologie an der Leuphana Universität Lüneburg.

Angesichts der Tatsache, dass die deutsche Gesellschaft altert und der Pool an

jungen Bewerber*innen verhältnismäßig klein ist, müssen Unternehmen umsteuern und auf die Bedürfnisse Älterer eingehen. Sonst riskieren sie, einen wahren Personalschatz zu verlieren. Sie würden nicht auf altes Eisen, sondern auf wertvolle Edelsteine verzichten.

Beim 13. Seniorentag wird ddn bei einer Fishbowl-Diskussion am **24. November um 14 Uhr** präsent sein: [Den Kompass neu ausrichten - wie gelingt die rechtzeitige Vorbereitung auf den Ruhestand?](#)

Über Das Demographie Netzwerk e.V. (ddn):

Das Demographie Netzwerk e. V. (ddn) ist ein gemeinnütziges Netzwerk von Unternehmen und Institutionen, die den demographischen Wandel als Chance begreifen und aktiv gestalten wollen. ddn wurde 2006 auf Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und im Kontext der Initiative neue Qualität der Arbeit (INQA) gegründet. Die Mitglieder engagieren sich mit dem Anspruch „gemeinsam Wirken“ und in kollaborativer Zusammenarbeit. In regionalen und überregionalen Foren, in digitalen und persönlichen Treffen bearbeitet das Netzwerk Themen wie Qualifizierung, Digitalisierung, Führung und Diversity. ddn initiiert, leitet und unterstützt Förder- und Forschungsprojekte zu seinen Themen, aktuell die Projekte Dico, NAWID und KWW. Seit 2020 verleiht ddn den Deutschen Demografie Preis ddp. demographie-netzwerk.de

Über die Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. (KWB):

Die Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. wurde 1990 auf Initiative der Landesvereinigung der hamburgischen Unternehmensverbände, des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Arbeitsagentur gegründet. Ziel ist es, Qualifizierungskonzepte für Unternehmen sowie Beschäftigte der Region zu entwickeln und umzusetzen, damit langfristig dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann. kwb.de

Pressekontakt

Christoph Zeckra (Vorstandsmitglied)
Das Demographie Netzwerk e.V.
christophzeckra@aol.com

Martina Schmeink (Geschäftsführerin)
Das Demographie Netzwerk e.V.
Tel: +49 30 726213930 (Zentrale)
schmeink@ddn-netzwerk.de

Susanne Sabisch-Schellhas
Demographie Netzwerk Hamburg/KWB e. V.
Tel.: +49 40 334241-415
sussanne.schellhas@kwb.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Dies ist der ddn-Presseverteiler. Wenn Sie keine weiteren Nachrichten wünschen, können Sie sich hier abmelden.

[Abmelden](#)



© 2021 DDN